

## Presseinformation

Nr.: 66/2018

16.11.2018 – DSc

### **Brunch anlässlich des Welt-Frühgeborenen-Tages**

**Klinikum St. Georg lädt ehemalige Frühgeborene und deren Familien zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch ein**

Am 18. November lädt die Abteilung Neonatologie des Klinikums St. Georg alle ehemaligen Frühchen sowie deren Familien anlässlich des diesjährigen Welt-Frühgeborenen-Tages, der jedes Jahr traditionell am 17. November begangen wird, zum gemeinsamen Frühstück ein. Von 10 bis 14 Uhr können sich alle Gäste zusammen mit dem Team der Neonatologie im Haus 3 (Badehaus) beim Brunchen über ihre Erfahrungen austauschen und ihre Gedanken miteinander teilen.

„In der Zeit des stationären Aufenthalts der kleinen Patienten oder frisch nach der Entlassung bleibt oft keine Zeit, um ausführlich miteinander ins Gespräch zu kommen. Deshalb organisieren wir mindestens einmal im Jahr ein Treffen mit unseren ehemaligen Schützlingen und ihren Familien, um gemeinsam Erinnerungen auszutauschen, aber auch Fragen und Probleme zu besprechen“, berichtet Dr. Silke Hennig, Leiterin der Abteilung Neonatologie. „Die enge, zwischenmenschliche Bindung, die in dieser Zeit entsteht, wirkt bei vielen oft noch lange nach. Daher liegt uns der regelmäßige Erfahrungsaustausch der Familien ehemaliger Frühchen mit dem Team der Neonatologie sehr am Herzen“, ergänzt die Geschäftsführerin des Klinikums St. Georg, Dr. Iris Minde.

Für keinen der Beteiligten waren sie einfach – die ersten Stunden, Wochen, sogar Monate auf der neonatologischen Station. Während bei einer normalen Geburt Mutter und Kind die Klinik meist nach kurzer Zeit glücklich verlassen, stehen den Eltern von Frühgeborenen oft schwere Stunden voller Hoffen und Bangen bevor. Doch gemeinsam haben die Eltern sowie die Schwestern und Ärzte der Abteilung Neonatologie es geschafft, mit liebevoller Betreuung und fachlicher Kompetenz die kleinen Patienten trotz erster Startschwierigkeiten gut gerüstet ins Leben zu entlassen.

#### Hintergrund:

Als Perinatalzentrum der höchsten Versorgungsstufe (Level 1) können im Klinikum St. Georg alle Früh- und Neugeborenen behandelt werden. Hier werden ausschließlich Säuglinge versorgt, die vor der 37. Schwangerschaftswoche zur Welt kommen. Etwa 400 Frühgeborene versorgt das Perinatalzentrum Level 1 jährlich. Eine enge und disziplinübergreifende Zusammenarbeit vor Ort mit den Teams der Pränatalmedizin

und Geburtshilfe, der Kinderdialyse und der Kinderchirurgie sichert die umfassende Betreuung der kleinen Patienten.

**Auf einen Blick:**

**Sonntag, den 18.11.2018, 10.00 - 14.00 Uhr**

**Klinikum St. Georg, Haus 3**

**Delitzscher Str. 141, 04129 Leipzig**

*Zeichen: 2.564 (inkl. Leerzeichen)*

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, sechs Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt mehr als 3.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig.

Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert.

Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.400 Betten und tagesklinische Plätze. Jährlich werden ca. 47.300 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 130.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären und ambulanten Operationen liegt bei 21.000.

Die Leistungen werden in 19 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Bundesweite Bedeutung hat zudem das Schwerbrandverletzentrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung sind zudem die Abteilung für Spezialisierte Septische Chirurgie und die Infektiologische Isolierstation.

Klinikum St. Georg – über 800 Jahre mehr als nur ein Krankenhaus.

[www.sanktgeorg.de](http://www.sanktgeorg.de)